Millionen zu sammeln. Man behauptete übrigens dort allgemein, daß er diese abscheuliche Sitte von einer Reise mitgebracht habe, die er nach dem Norden gemacht, doch konnte ich nicht genau in Erfahrung bringen, nach welchem Teile der nördlichen Länder er damals seine Reise gerichtet habe.

Die Freude, welche sein unverhoffter Tod hervorrief, war daher über alle Beschreibung groß, und aus Dankbarkeit für den großen Dienst, den das gurkenpflückende Ehepaar, obgleich nur zufälligerweise, seinen Mitbürgern erwiesen hatte, wurde es von diesen auf den erledigten Thron gesetzt.

Zwar waren diese guten Leutchen auf ihrer Luftfahrt dem großen Licht der Welt so nahe gekommen, daß sie das Licht ihrer Augen und noch überdies eine kleine Portion ihres innern Lichts dabei eingebüßt hatten; nichtsdestoweniger aber regierten sie so milde und verständig, daß, wie ich späterhin erfuhr, niemand auf der ganzen Insel Gurken aß, ohne zu sprechen:

„Der Himmel erhalte den Kaziken!"

Nachdem wir unser Schiff, das von diesem Sturme nicht unerheblich beschädigt war, wieder ausgebessert und uns von dem neuen Monarchen und seiner Gemahlin beurlaubt hatten, segelten wir bei gutem Winde ab und kamen nach sechs Wochen glücklich auf Ceylon an.

Ungefähr vierzehn Tage mochten seit unserer Ankunft verstrichen sein, als mir der älteste Sohn des Gouverneurs den Vorschlag machte, mit ihm auf die Jagd zu gehen.

Herzlich gern willigte ich ein.

Mein Freund war ein großer, starker Mann und an die Hitze des dortigen Klimas schon gewöhnt; ich dagegen wurde in kurzer Zeit, obgleich ich nur mäßige Bewegung hatte, so matt und hinfällig, daß ich, als wir in den Wald gekommen waren, weit hinter ihm zurückblieb.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/41407